

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 101/102 (1933)
Heft: 20

Artikel: Studioneubau Radio Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-83092>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abb. 10 und 11. Eingang und Nordwestecke des Hauses Appenzeller.



zimmer und Keller. Im I. Stock auch ein Kinderspielzimmer mit Ausgang auf Terrasse und Treppe nach dem Garten, ein Mädchenzimmer. Dachboden über die gesamte Länge des Hauses, zugänglich durch Zugtreppe. Im Keller vom Trockenraum unter der Treppe nach dem Kinderzimmer Auf- und Ausgang in den Garten.

Einfacher, moderner, gediegener Ausbau, sanitäre Anlage, Elektrizität und Gas. Böden Parkett im Parterre, im ersten Stock Inlaid; Vorplatz, Treppenhaus sowie Betontreppe mit gebrannten Tonsteinen verkleidet. Das Haus wahrt im Äussern und in seinen Details einen ländlich kultivierten Charakter. — Erstellungsjahr 1932, reine Baukosten 65 Fr./m².

**

Alle drei Bauten befolgen das selbe Prinzip der Grundrissaufteilung: Mittlere Tragmauer, an der gegen Süden die Wohnräume und gegen Norden die Wirtschaftsräume aufgereiht sind. Nicht nur in ihrer Konstruktion, sondern auch in ihrer äussern Erscheinung — in gutem Sinne traditionsgesunden — haben die drei Bauten viel gemeinsam. Trotz ihrer Verwandtschaft spürt man aber die Unterschiede, die durch die Umgebung und die individuellen Wünsche der Bauherren bedingt sind.

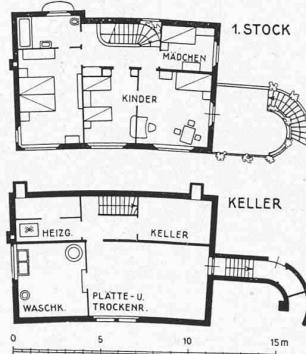
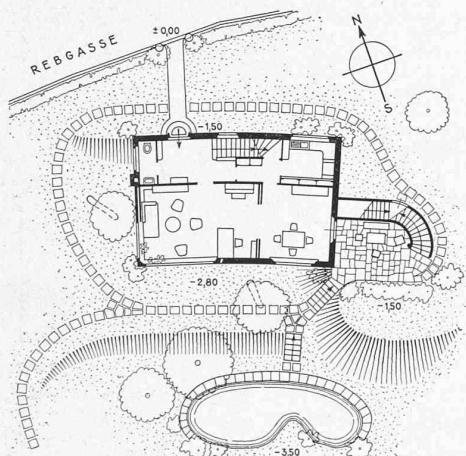


Abb. 9. Grundrisse 1 : 400.

vor und bildet eine Vorhalle vor dem Trockenraum als Kinderspielplatz und Wäschehängen.

Der erste Stock enthält für die zwei Kinderzimmer einen gemeinsamen Ankleide- und Schrankraum, sowie Wasch- und Douchenraum. Die Mädchenzimmer, ebenfalls mit eigener Waschgelegenheit und Bad (im Erdgeschoss), liegen an der separaten Diensttreppe, die bis zum Dachstock führt. Ein Balkon läuft rings um die Süd- und Westseite. Der Dachstock ist geschindelt, aber nicht ausgebaut. Konstruktion und Qualität des Ausbaues sind gleich wie beim Hause Dr. Weckherlin, die Wände im oberen Stock haben Rauhfasertapeten mit Cerinanstrich. — Erstellungsjahr 1932, reine Baukosten 80 Fr./m².

HAUS DR. APPENZELLER.

Situation: Unterhalb der Dorfstrasse des hochgelegenen Zürcher Vorortes Wittenkon, versteckt in grossen Obstbäumen südlich der kleinen Kirche, mit oberem Teil an der Strasse zum Bauerndorf gehörig, gegen Süden sich öffnend nach dem freien Land.

Grundriss: Parterre grosses Wohnzimmer mit horizontalen Schiebefenstern, durch Schiebetüre verbunden mit Esszimmer, daran anschliessend gedeckte Terrasse als Gartensitzplatz. Auf der Nordseite Küche, davor kleiner Raum als Geruchfang und Verbindung nach Ess-

tier werden. Der erwähnte Flügel enthält das grosse Studio von 24 × 12 m Grundfläche, weiter ist ein kleines und ein mittleres Studio vorhanden, alle nach den akustischen Gesetzen und neuesten Erfahrungen ausgebildet und isoliert. Verwaltungs-, Redaktions- und Künstlerzimmer, Erfrischungsraum vervollständigen das Bauprogramm. Das von Arch. O. Dürr gebaute Haus bietet aussergewöhnliches Interesse und soll demnächst hier ausführlich dargestellt werden.

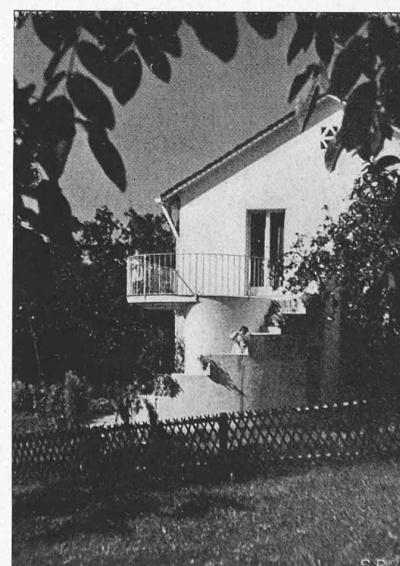
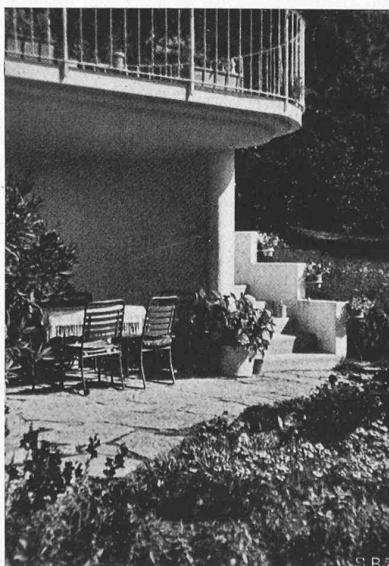


Abb. 12 und 13. Südostecke des Hauses Appenzeller, mit gedecktem Sitzplatz und Terrassenaufgang.